

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 4. September 1984

Blatt 1899

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Die Lebensläufe von Gratz, Fröhlich-Sandner und
(grau) Schieder

Politik: Gratz: Zilk mit 50 von 61 Stimmen gewählt
(rosa) Neue Landtagspräsidenten, Vizebürgermeister und
Stadträte

Kommunal: Flughafen, Weinbau, jüdisches Wien: wieder
(rosa) Rundfahrten "Modernes Wien"
Gratz, Fröhlich-Sandner, Schieder: Abschied vom
Stadtssenat

Lokal: Praterstraßenfest: vom Ponyreiten zur
(orange) Rennwagenschau

.....
Bereits am 3. September 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Die Lebensläufe von Gratz, Fröhlich-Sandner und Schieder (1)

=++++

13 Wien, 3.9. (RK-POLITIK) Im Zusammenhang mit der Bekanntgabe der Regierungsumbildung übermittelt die "Rathaus-Korrespondenz" die Lebensläufe von Bürgermeister Leopold GRATZ, dem künftigen Außenminister, von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, der künftigen Familienministerin, sowie von Stadtrat Peter SCHIEDER, dem künftigen Zentralsekretär der SPÖ.

Zwtl.: Leopold GRATZ

Leopold Gratz wurde am 4. November 1929 in Wien geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und beendete sein Studium als abs. jur. Seine berufliche Tätigkeit begann er 1952 im Sozialministerium.

Leopold Gratz bekleidete Funktionen in der Sozialistischen Jugend und bei den Sozialistischen Studenten. Von 1953 bis 1963 war er Sekretär des Klubs der sozialistischen Abgeordneten und Bundesräte im Parlament. 1963 wurde Leopold Gratz Zentralsekretär der SPÖ. Von 1963 bis 1966 gehörte Gratz als Vertreter Wiens dem Bundesrat an, im März 1966 wurde er erstmals in den Nationalrat gewählt, dem er bis zu seiner Nominierung zum Wiener Bürgermeister angehörte. Während seiner Parlamentszeit vertrat Leopold Gratz jahrelang Österreich im Europarat.

Nach dem Wahlsieg der SPÖ 1970 wurde Leopold Gratz Unterrichtsminister im Kabinett Dr. Bruno Kreisky. Im November 1971 übernahm Gratz die Funktion des Klubobmannes der Sozialistischen Fraktion im Parlament. Am 5. Juli 1973 wurde er vom Wiener Gemeinderat zum Bürgermeister und damit auch zum Landeshauptmann von Wien gewählt. Diese Funktion übte er ohne Unterbrechung aus.

Leopold Gratz ist Obmann des österreichischen Städtebundes und Vorstandsmitglied der "Internationale der Städte" ("International Union of Local Authorities").

Gratz gehört seit mehr als zwei Jahrzehnten dem Bundesparteivorstand der SPÖ an und ist stellvertretender Bundesparteioobmann.

(Forts.) red/rb

.....
Bereits am 3. September 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Die Lebensläufe von Gratz, Fröhlich-Sandner und Schieder (2)

utl.: Gertrude FRÖHLICH-SANDNER

+====

13 Wien, 3.9. (RK-POLITIK) Gertrude Fröhlich-Sandner wurde am 25. April 1926 in Wien geboren. Sie absolvierte die Lehrerinnenbildungsanstalt und unterrichtete seit 1948 als Volksschullehrerin. Gleichzeitig war sie Horterzieherin bei den Wiener Kinderfreunden und wurde 1956 mit der Leitung des Hortsekretariats der Wiener Kinderfreunde und mit der Redaktion der Elternzeitschrift "Du und Dein Kind" betraut. 1959 wurde sie Mitglied des Wiener Landtages. 1956 wurde sie zum amtsführenden Stadtrat für Kultur, Schulverwaltung und Sport gewählt, am 6. Juni 1969 auch zum Vizebürgermeister von Wien. Seit 26. Februar 1979 ist Gertrude Fröhlich-Sandner für die Geschäftsgruppe Bildung, Jugend und Familie zuständig.

Sie ist Präsidentin des Fremdenverkehrsverbandes für Wien, Präsidentin des Kuratoriums Wiener Jugendheime und Vorsitzende des Kuratoriums des Fonds "Wiener Jugendhilfswerk".

Fröhlich-Sandner ist Vorsitzende der österreichischen Kinderfreunde, Mitglied des Wiener Parteivorstandes der SPÖ und Mitglied des Bundesparteivorstandes der SPÖ. (Forts.) red/rb

NNNN

.....
Bereits am 3. September 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Die Lebensläufe von Gratz, Fröhlich-Sandner und Schieder (3)

Utl.: Peter SCHIEDER

=++++

15 Wien, 3.9. (RK-POLITIK) Peter Schieder wurde am 20. August 1941 in Wien geboren. Nach der Matura studierte er einige Semester Jus und arbeitete dann als Journalist.

Von 1962 bis 1964 war Schieder Chefredakteur der Zeitschrift "Trotzdem", von 1964 bis 1972 Vorsitzender der Sozialistischen Jugend Österreichs und von 1969 bis 1971 Präsident der "World Assembly of Youth". 1970 bis 1973 war er Abgeordneter zum Nationalrat, zwischen 1971 und 1973 wurde Schieder außerdem als Delegierter zum Europarat entsandt.

Seit November 1973 ist Schieder in der Kommunalpolitik in der Wiener Landesregierung tätig: Von November 1973 bis Dezember 1976 war er amtsführender Stadtrat für Umwelt und öffentliche Einrichtungen, im September 1976 wurde er amtsführender Stadtrat für Inneres und Bürgerservice. 1979 übernahm Schieder die Geschäftsgruppe Umwelt und Freizeit, 1983 wurde er zum amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe Umwelt und Bürgerdienst gewählt.

Schieder vertritt seit 1974 das Land Wien im ORF-Kuratorium und ist dort Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen und Technik.

(Schluß) red/rb

NNNN

Flughafen, Weinbau, Jüdisches Wien: wieder Rundfahrten "Modernes Wien"
=++++

1 #Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Zwei attraktive Routen stehen im Herbst auf dem Programm der "Rundfahrten Modernes Wien". Von 12. September bis 31. Oktober führt die Rundfahrt jeden Mittwoch zum "Weinbau in Wien" - mit einem Besuch der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein und Obstbau, einer Besichtigung des Weinbaumuseums Döbling und einer Führung durch das Weingut der Stadt Wien am Cobenzl mit Weinkost. Abfahrt zu dieser Rundfahrt ist jeweils um 13 Uhr beim Rathaus. Mit dem "Jüdischen Wien" beschäftigt sich eine andere Tour, die zwischen 28. September und 19. Oktober jeden Freitag um 13.30 Uhr beim Rathaus beginnt. Sie führt u. a. zum Sigmund-Freud-Museum und zur jüdischen Abteilung am Zentralfriedhof, bietet aber auch einen Spaziergang durch die Innenstadt. Karten für die Rundfahrten gibt es jeweils vierzehn Tage vorher im Rundfahrtenbüro in der Stadtinformation im Rathaus (Telefon 42 800/2950), Erwachsene zahlen 40, Kinder 20 Schilling.#

Zwtl.: Rundfahrten "Spezielles Wien"

Spezialrundfahrten zu ausgewählten Zielen finden ebenfalls in nächster Zeit statt. Zum Flughafen Wien geht's am 8. und 15. September (Abfahrt 14 Uhr vom Rathaus). Auf dem Programm dieser Tour steht eine Besichtigung des Flughafens und seiner Einrichtungen samt Diavortrag.

"Stadterneuerung" ist der Schwerpunkt der Rundfahrten "Spezielles Wien" am 29. September und am 6. Oktober (Abfahrt 14 Uhr, Rathaus). Gezeigt werden Wiener Stadterneuerungsaktivitäten, etwa Spittelberg, Planquadrat Margaretenstraße, Stadterneuerungsgebiet Gumpendorf, Storchengrund, Wilhelmsdorf und Ottakring. Am 13. und am 20. Oktober schließlich führen die Rundfahrten (Abfahrt ebenfalls 14 Uhr, Rathaus) zu verschiedenen Wiener Sportstätten.

Die Karten für diese Spezialrundfahrten erhält man ebenfalls zwei Wochen vorher im Rundfahrtenbüro in der Schmidthalle des Wiener Rathauses. Telefonische Auskünfte gibt es unter der Telefonnummer 42 800/2950. (Schluß) hs/gg

Praterstraßenfest: vom Ponyreiten zur Rennwagenschau

=++++

2 Wien, 4.9. (RK-LOKAL) Ein großes Fest feiern die Geschäftsleute der Praterstraße am Freitag, dem 7. September. Sie bieten ihren Kunden auf elf Festplätzen ein umfangreiches Programm: Von bekannten Künstlern und den berühmten Festwochenpuppen über Rock'n Roll-Vorführungen und Folkloremusik bis zu Ponyreiten und Jo Gartners Rennwagenschau reicht der Bogen der Attraktionen.

Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr auf der großen Bühne am Platzl in der Praterstraße 11-17. Ab 13 Uhr präsentiert Kurt JAGGBERG eine Starparade mit Helga PAPOUSCHEK, Ossi KOLMANN und Kurt SOBOTKA sowie ein chinesisches Showprogramm. (Schluß) and/ko

NNNN

Gratz, Fröhlich-Sandner, Schieder: Abschied vom Stadtsenat

Utl.: Gemeinderatssitzung am Montag

=++++

4 Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ teilte Dienstag dem Wiener Stadtsenat mit, daß er den Wiener Gemeinderat zur Neuwahl der freiwerdenden Funktionen für Montag, den 10. September, 11 Uhr einberufen hat.

Gratz dankte auch im Namen von Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner und Stadtrat Peter Schieder der öVP-Fraktion dafür, daß die Arbeit in diesem Kreis bei aller Auseinandersetzung und Polemik immer auf das Ziel ausgerichtet war, gemeinsam für diese Stadt zu arbeiten. öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK wünschte den drei ausscheidenden Mandataren viel Glück für ihre weitere Laufbahn, bat sie, auch in ihren neuen Funktionen nicht auf Wien zu vergessen und drückte seine Hoffnung aus, daß das angenehme Arbeitsklima im Wiener Stadtsenat auch durch neue Personen erhalten bleiben werde. Für die SPÖ-Fraktion erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR, daß der Zeitraum von mehr als einem Jahrzehnt Leopold Gratz eine Zeitenwende für Wien eingeleitet habe, in der es gelungen sei, die Politik der Stadt Wien auf vollkommen veränderte Umstände einzustellen. Man habe unter der Führung von Leopold Gratz die Zeichen der Zeit erkannt, schloß Mayr. (Schluß) rö/ko

NNNN

Gratz: Zilk mit 50 von 61 Stimmen gewählt

=++++

5 Wien, 4.9. (RK-POLITIK) Wie Bürgermeister Leopold GRATZ bekanntgab, wurde Prof. Dr. Helmut Zilk in der Sitzung des Wiener Ausschusses der SPÖ in geheimer Abstimmung mit 50 von 61 Stimmen als künftiger neuer Bürgermeister gewählt.

Zwtl.: Lebenslauf Prof. Dr. Helmut Zilk

Helmut Zilk wurde am 9. Juni 1927 in Wien geboren. Nach der Matura trat Zilk in den Schuldienst. Daneben studierte er Philosophie, Psychologie, Pädagogik und Germanistik an der Universität Wien und promovierte 1951 zum Dr. phil. Zilk arbeitete zunächst am Pädagogischen Institut der Stadt Wien, ab 1966 war er Professor für Pädagogik an der Lehrerbildungsanstalt in Wien 1.

Seit der Einführung des Fernsehens in Österreich (1955) gestaltete Helmut Zilk Sendereihen und Serien für das Fernsehen, vor allem im Bereich der Jugend- und Bildungsarbeit. Er gründete das Schulfernsehen und begann 1962 die populäre Sendereihe "Stadtgespräche".

1967 bis 1974 war Zilk Programmdirektor des österreichischen Fernsehens. Von 1974 bis 1979 war Helmut Zilk als Ombudsman in der "Neuen Kronen-Zeitung" tätig.

Am 14. Februar 1979 wurde Zilk vom Wiener Gemeinderat zum Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Bürgerdienst gewählt. Seit Mai 1983 gehört er als Bundesminister für Unterricht und Kunst dem Kabinett Sinowatz an.

(Schluß) red/gg

NNNN

Neue Landtagspräsidenten, Vizebürgermeister und Stadträte (1)

=++++

6 Wien, 4.8. (RK-POLITIK) über Antrag des SPÖ-Landespartei-
vorsitzenden Leopold GRATZ stimmte der Wiener Ausschuß der SPÖ über
die künftigen neuen Landtagspräsidenten, Vizebürgermeister und
Stadträte en bloc unter Verzicht auf geheime Abstimmung ab. Der
Wiener Ausschuß bestimmte einstimmig Landtagsabgeordneten Günther
SALLABERGER zum 1. Landtagspräsidenten, wobei Sallaberger auch seine
Funktion als Landespartei sekretär der SPÖ behält. Künftige
3. Landtagspräsidentin wird die Landtagsabgeordnete Gertrude STIEHL
sein, die damit Erika KRENN ablöst. Künftiger Vizebürgermeister wird
Finanzstadtrat Hans MAYR sein. Nationalratsabgeordneter Helmut BRAUN
folgt Peter SCHIEDER als Stadtrat für Umwelt und Bürgerdienst, die
Bundesfrauensekretärin der SPÖ Nationalratsabgeordnete Ingrid
SMEJKAL Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER als Stadtrat für
Bildung, Jugend und Familie.

Zwtl.: Lebenslauf Günther Sallaberger

Günther Sallaberger wurde am 11. Jänner 1940 in Oberösterreich
geboren. Nach der Pflichtschule lernte er den Beruf eines
Feinzeugschmiedes. Im Anschluß daran arbeitete er in den Vereinigten
Wiener Metallwerken als Former und Gießer. 1960 trat er in den
Dienst der Wiener Gebietskrankenkasse.

1966 wurde Sallaberger Sekretär im Verbandssekretariat der
Sozialistischen Jugend Österreichs, 1968 1. Sekretär im
österreichischen Bundesjugendring. 1971 wurde Sallaberger
Zentralsekretär-Stellvertreter des Freien Wirtschaftsverbandes
Österreichs.

1973 wurde Günther Sallaberger in den Wiener Landtag gewählt
und übt seit Oktober 1981 die Funktion des Landespartei sekretärs der
Wiener SPÖ aus. (Forts.) red/gg

NNNN

Neue Landtagspräsidenten, Vizebürgermeister und Stadträte (2)

Utl.: Lebenslauf Gertrude Stiehl

=++++

7 Wien, 4.9. (RK-POLITIK) Gertrude Stiehl wurde am 15. April 1928 in Wien geboren. Nach dem Gymnasium besuchte sie die Lehrerbildungsanstalt in Wien 1, und ist seit 1947 als Volksschullehrerin tätig. Seit 1971 ist sie Direktorin einer Volksschule in Wien 22.

1973 wurde Gertrude Stiehl in den Wiener Landtag gewählt. 1981 wurde sie Vorsitzende-Stellvertreterin der Wiener Frauen und Mitglied des Bundesfrauenkomitees der SPÖ, seit 1982 ist sie auch Mitglied des Vorstandes der SPÖ.

1981 wurde sie Präsidentin des Wiener Volksbildungswerkes.

Zwtl.: Lebenslauf Hans Mayr

Hans Mayr wurde am 27. Juni 1928 in Wien geboren. Er studierte an der HTL in der Schellinggasse die Fachrichtung Elektrotechnik. Nach der Matura trat er in die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten ein und war zuletzt als Direktor tätig.

Von 1945 bis 1949 arbeitete er in der Sozialistischen Jugend mit. Seit 1974 ist Mayr Mitglied des Bundespartei Vorstandes der SPÖ, außerdem ist er Mitglied des Wiener Vorstandes.

Mayr wurde erstmals 1963 in den Wiener Landtag gewählt. 1971 wurde er Abgeordneter zum Nationalrat. Seit 1973 ist Hans Mayr amtsführender Stadtrat für Finanzen und Wirtschaftspolitik. Unter anderem ist Mayr Präsident des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds und des Wiener Zuwandererfonds. (Forts.) red/ko

NNNN

Neue Landtagspräsidenten, Vizebürgermeister und Stadträte (3)

Utl.: Lebenslauf Helmut Braun

=++++

8 Wien, 4.9. (RK-POLITIK) Helmut Braun wurde am 28. März 1934 in Wien geboren. Nach der Pflichtschule erlernte er den Beruf eines Großhandelskaufmannes. Von 1948 bis 1953 war er bei der Firma WIPIAG beschäftigt. In dieser Zeit wurde er Jugendvertrauensperson in der Gewerkschaft der Privatangestellten, 1950 wurde er Stellvertretender Wiener Landesobmann der GPA-Jugend.

1953 übersiedelte Helmut Braun hauptamtlich in die Gewerkschaft der Privatangestellten. Bis 1963 war er Leiter der Jugendabteilung, dann Sekretär im Zentralsekretariat und ab 1970 Zentralsekretär. 1974 wurde er Geschäftsführer-Stellvertreter.

1973 wurde Helmut Braun in den Wiener Landtag gewählt, 1974 wurde er Vizepräsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien. Seit 1978 ist Helmut Braun Mitglied des Wiener Vorstandes der SPÖ und des Bundespartei Vorstandes. 1979 wurde er in den Nationalrat gewählt.

Helmut Braun ist seit 1983 Stellvertretender Vorsitzender der Wiener SPÖ und ebenfalls seit 1983 Stellvertretender Klubobmann der Sozialistischen Fraktion des Nationalrates.

Zwtl.: Lebenslauf Ingrid Smejkal

Ingrid Smejkal wurde am 14. April 1941 in Wien geboren. Nach dem Besuch der Pflichtschule erlernte sie einen kaufmännischen Beruf und war 13 Jahre im Handel tätig.

1973 wurde sie Bezirkssekretärin der SPÖ-Alsergrund, diese Funktion übte sie bis 1979 aus. 1976 wurde sie als Vertreterin Wiens in den Bundesrat entsandt. 1978 wurde sie in den Wiener Landtag gewählt, dem sie bis zum Oktober 1981 angehörte.

1979 wurde sie Wiener Landesfrauensekretärin, 1981 Bundesfrauensekretärin und gewähltes Mitglied des Bundesfrauenkomitees. Frau Smejkal ist seit Oktober 1981 Abgeordnete zum Nationalrat und Mitglied des Bundespräsidiums der SPÖ und des Wiener Vorstandes.

(Schluß) red/gg